



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIX. Daß die Catholische Römische Kirch die rechte Herberg Christi sey/
vnd daß hingegen der Lutherische Stall mitnichten die Herberg Christi/
dessen in dem heutigen Euangelio gedacht wird sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

den/ vnd es angefangen/well vnser Wirtz/nemlich
Wäpffliche Heiligkeit/ solche Wirtzlein in seinem
Wirtshaus vnd Herberg nemlich in der Catholi-
schen Römischen Kirchen nicht hatt dulden wol-
len. Gleich wie ein solch Lumpenbüßlein / welche
die Herberg nicht rein gehalten haben/ gern in heim-

lichen Wirtlein steckt/ da man sie nicht siehet / also
wollen auch die Lutherische eine drüßbare Kir-
che gern haben / vnd haben auch ein Wirtelher-
berg. Für welcher Herberg vns behüthen wol-
le / O D E R Vatter / Sohn / vnd
H. Geist.

Am dreyzehenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 20. Sermon. Wie wir vns nach dem Exempel des Sama-
ritans dessen in dem heutigen Euangelio gedacht wirdt/
verhalten sollen.

Über die Wort:

Da sprach Jesus zu ihm/ so gehe du hin/ vnd thue desgleichen auch. Luc. 10. ca. v. 37.



Iede einfältige Leuth
meynen vnser Herr Ehr-
stus habe dies Wort / so ge-
he hin/ vnd thue desgleichen
auch/ allein zu dem Schrift-
geleeren geredt/ vñ gehe vns
gang vñd gar nichts an/ a-
ber solche Leuth irren weit/
dann wann vns solches

Wir müssen nach dem Ex-mpel des Samari-
tans Darmberg/ gut an vnserm Nächsten vben/
nemlich leibliche vnd Geistliche Darmberg/ geit/
dann vnser Herr Christus fraget den Schriftge-
leeren / welcher düncket dich der vnter diesen
dreyen der Nächste gewesen sey / dem der vñ-
ter die Hörder gefallen war / der Schriftge-
leert sprach der die Darmbergzeit an ih-
me thet/ da sprach Jesus zu ihm/ so gehe du

nt hris angienge / so hette es der H. Geist den H. E.
uangelisten Lucam nicht so stetig anzuzeigen las-
sen / damit es der Christlichen Gemein für gelesen
vnd gepredigt werde. Vnd da man gleich nur obi-
ter dem Volck sagt/ vnd predigt/ sie solten deroglei-
chen auch thun/ das ist/ sie solten vñd müßten dem
Exmpel des Samaritans nachfolgen / so wiste
doch der mehrer Theil des Volcks nicht / wie sie
dem Exmpel des Samaritans folgen solten / viele
würden meynen / also solte man nur dessen Exem-
pel folgen / wann man erwan einen auß der Stras-
sen fünde legen / w. l. cher von den Mördern halber
schlagen were / daselbsten solte man sich erbarmen/
vnd ihnen helfen lassen / weil sich aber das Exmpel
des Samaritans weiter erstreckt / als will ich auß-
süßlicher lehren/ wie wir vns nach dem Exmpel des
Samaritans / dessen in dem heutigen Sontäg-
lichen Euangelio gedacht wirdt / verhalten sollen.
Gott gebe darzu sein Genade.

hin/ vnd thue desgleichen auch. als sprach er:
thue auch Darmbergzeit an deine Nächsten/ nach
dem Exmpel des Samaritans / vñ dieses will vn-
ser Herr Christus mit allein dem Schriftgeleeren/
sondern mit dir/ vnd vns allen miteinander gesage-
haben/ wann du ober ein Gassen vnd Strassen reisest/
so begegnen dir / oder findest an den Wegen arme
bresschafftige/ vnd verwunde / vñd krancke Personen
liegen/ der selben solt vñd mußt du dich erbarmen/ ih-
nen Almosen geben/ vnd ihnen steuern/ damit sie nie
hungers sterben/ noch in ihren Mängeln verderben/
vnd solt ihnen auch helfen vnd rahen/ vnd nit vor-
über / noch etnen andern Weg gehen / dann du zu
den Armen nicht kommen müßst / sondern du solt/
vnd mußt zu ihnen gehen/ vñd da sie gleich nit auff
den Gassen / vñd Strassen legen / noch vor dein
Thür kommen/ solt du zu ihnen in ihr Haus/ oder son-
sten wo sie synnd/ vñd liegen/ gehen / wann du wilst/
vnd erkhest daß sie kranck / die jenigen aber/ welche
hören/ daß ihr Nächster sehr kranck liegt/ vñd besu-
chen ihnen nit/ helfen vñd steuern ihm auch nit/
da sie es sonsten gar wol könten / die folgen nit dem
Samaritan / welcher hinzu gieng / sondern sie sol-
gen dem Priester vnd Leuten/ welche vorüber gieng-
gen / vnd will vnser Herr Christus zu ihnen sagen
gehet hin von mir ihr Vermaledeyeten in

Der Schriftgeleert ist nicht Lutherisch / so ist er
auch nicht Caluinisch/ dann wann er Lutherisch / o-
der Caluinisch gewesen were / so hette er gesagt/
Meister was muß ich glauben/ daß ich das ewige
Leben erwerbe? nicht sagt er aber/ Meister was
muß ich thun / verhalten seynde die Lutheraner/
vnd Caluinisten in diesem Fall ärztiger / als die
Schriftgeleeren / vnd Phariser/ in dem die Luth-
raner/ vnd Caluinisten lehren/ vnd sagen/ man solt
nur glauben/ so werde man selig / es thut zur Se-
ligkeit nicht von nöthen / daß man gute Wercke
thue/ vnser Herr Christus ist auch nicht Lutherisch/
noch Caluinisch/ sondern er ist gar Catholisch / vnd
bestetigt des Schriftgeleeren Meynung in dem
Fall / vnd spricht/ du hast recht geantwortet/
thue das / so wirstu leben: er sagt nicht wie die
Lutheraner / vñd Caluinisten pflegen/ glaub nur
das / so wirstu leben vñd selig werden/ desgleichen
spricht er/ so gehe hin / vñd thue desgleichen
auch. Derhalben sollen wir nach dem Exmpel
des Schriftgeleeren (welches Meynung auch vn-
ser Herr Christus gut heisset) glauben/ vnd darfür
halten daß der Mensch nit allein durch den Glau-
ben/ sondern auch durch gute Wercke gerechtfertigt
werde.

das ewige Feuer/ das da bereyt ist dem Teuf-
sel vñd seinen Engeln/ dann ich bin hunge-
rig gewesen/ vñd ihr habt mich nicht gespeit-
set / ich bin durstig gewesen / vñd ihr habt
mich nicht getrencket/ ich bin nackt gewe-
sen / vñd ihr habt mich nicht bekleidet/ ich
bin kranck / vñd gefangen gewesen / vñd ihr
habt mich nicht besuchet.
Zum andern solt vñd mußt du dich auch d. i. des
Nächsten der an der Seelen mit Sünden hert ver-
wundet ist/ erbarmen / nach dem Exmpel des Sa-
maritans / du mußt Gott den Allmächtigen bitten
vmb Genade/ daß er seine Wunden/ seine Sünde/
vnd Mißthaten erkennen/ beherziget/ Rew vñd
Leyd darüber haben / büßen / beichten / Gesunde /
vñd fromb werden / vñd bleiben möge. Desglei-
chen müssen wir einem solchen Geistlich vñd jän-
nerlich an der Seel verwunden Menschen Wein
in seine

Mat. 25